

Hallo liebe Tierfreunde.

Da ich von vielen Menschen gehört habe, dass sie regelmäßig die Presse oder unsere Tierheimseite nutzen, um unseren Alltag zu verfolgen, habe ich beschlossen, eine Art Tagebuch zu führen.

Hier möchte ich Ihnen in unregelmäßigen Abständen von schönen, traurigen, ärgerlichen oder kuriosen Erlebnissen erzählen, die unseren Tagesablauf mitbestimmen.

Es wäre schön wenn Sie mir Kritik, Lob oder Anmerkungen zukommen lassen würden.

Rainer Kordel

Tierheimleiter

31. Mai 2009

Leider ist Edward wieder zurückgekommen. Nicht weil er sich nicht vertragen hat, sondern weil er in der ganzen Wohnung markiert hat. Wird werden noch ein bisschen, bis sich seine Hormonwerte stabilisiert haben und probieren es dann nochmal. Heute Morgen ist uns eine weitere Fundkatze aus Klausen abgegeben worden. Diesmal haben wir direkt in die Ohren gesehen, keine Tätowierung. Es scheint sich um einen kastrierten Kater zu handeln. Sonst ist es ein ruhiger Pfingstsonntag.

30. Mai 2009

Gestern war ganz schön was los. Es hat sich leider herausgestellt, dass die Fundkatze aus Neumagen-Dhron, Leukose positiv ist. Es zeigen sich zwar keine Krankheitssymptome, die Ansteckungsgefahr ist aber trotzdem gegeben. Die Verletzung der Fundkatze aus Dreis, ist schon gut verheilt. Bei der Untersuchung ist aufgefallen, dass sie tätowiert ist. Das ist uns gestern ganz durchgegangen. Es stellte sich heraus, dass es unsere Peggy ist, die wir vor ein paar Monaten vermittelt hatten. Der Besitzer hat sie auch schon als vermisst gemeldet. Nur 25 Minuten nach dem Anruf, war jemand hier um sie abzuholen. Alles gut gegangen. Eine weitere Fundkatze, konnte ebenfalls durch Ihre Tätowierungsnummer sofort dem Besitzer gemeldet werden. Sie wird heute Abend abgeholt. Auch bei einer weiteren Fundkatze, konnte der Besitzer gefunden werden und wird heute Abend dem Besitzer übergeben. Vermitteln konnten wir Edward. Er ist Leukose positiv und geht zu einer unserer ehren. Helfer, die schon Finn geholt hat. Ich hoffe, dass sie sich vertragen. Neuzugang ist Kimba. An sich ein sehr lieber Kater, ist er noch etwas beleidigt.

29. Mai 2009



Links oben sehen sie Yvi, die verletzte Fundkatze aus Hasborn. Die Aufnahme ist beim Tierarzt gemacht worden und man sieht den blauen Gipsverband am hinteren, rechten Bein. Ihr geht es so weit gut, möchte aber natürlich raus. Rechts ist ein Foto von Simba, der sich schon gut eingelebt hat und sich sichtlich wohl fühlt. Mit dem Fressen hat er es noch nicht so, dass kommt aber nach ein paar Tagen von allein. Ein Fastentag schadet ihm auch nicht wirklich. Gestern sind drei Katzen zu uns gekommen. Eine Katze, bei dem die Besitzverhältnisse noch nicht ganz geklärt sind. Eine kleine schwarz-weiße Katze aus Dreis, die schon seit Längerem dort herumläuft. Und dann kam unsere erste Katze mit Polizei-Eskorte. Es stellte sich dann heraus, das die Frau den Weg nicht kannte und die Polizei so nett war und das letzte Stück vor ihr her gefahren ist. Es ist eine langhaarige Fundkatze aus Neumagen-Dhron, die auch schon zwei Wochen ohne offensichtlichen Besitzer ist. Alle gehen heute erst einmal zur Eingangskontrolle. Dann wird heute Edward noch kastriert und Cosimo geimpft. Gegangen ist gestern Abend Enzo. Er hat sich so Rangschmissen, da hatten die Leute gar keine andere Wahl, als ihn zu nehmen. Lulu unsere Siam-Mix geht zurück an die Besitzer. Hier ist jetzt mit den Nachbarn eine Zusammenarbeit erreicht worden, mit der hoffentlich alle gut Leben können. Falls es nicht so funktioniert wie gehofft, kann Lulu später immer noch vermittelt werden.

Übrigens der freche Spruch von gestern. Spontan gibt es bei unseren Helfern, zwei weiteren Katzenpärchen dieselbe Rollenverteilung wie bei Trixie und Timmy. Die Katze ist eher das Hausmütterchen und der Kater streunt herum. Es würde mich interessieren, ob das nur ein Zufall ist.

28. Mai 2009

Hallo Rainer,

hier sprechen Trixie und Timmy, erst heute haben wir Zeit gefunden, dir einen kurzen Lagebericht und einige Bilder zu zusenden. Erst mal ich (Trixie 1. Chef), mein Schnupfen ist geheilt, mein Fell glänzt und mir geht es bestens. Inzwischen habe ich sogar schnurren gelernt, dafür habe ich mir das Knurren abgewöhnt. Und dann das Allerbeste ich spiele soooooo gerne mit den Bällen und den Plüschmäusen, dann ist nichts vor mir sicher. Ansonsten liege ich gerne auf unserem Sessel (der gehört nur Timmy und mir - wir wechseln uns ab mit dem Sessel, weil so eng wollen wir nicht beieinander liegen), im Bett oder auf dem Balkon in der Sonne, da schnuppere ich, wenn ich wieder wach werde, auch erst einmal an unserem Kräutertöpfchen. (ich bin eben eine echte Wohnungskatze geworden, da kann ich auch besser auf unseren Mensch aufpassen und verpasse keine Mahlzeit oder Leckerlis)



Hey Trixie, jetzt ich Timmy-die Pfote (2.Chef), auch mir geht es super und seit ich ein richtiger, aber nach wie vor ängstlicher, Draußenkater bin, auch wieder ganz gesund. Meinen Spitznamen "die Pfote" habe ich erst seit Freitag, da bin ich meinem Revierrundgang blutend und mit einer gaaaanzen dicken Pfote zurückgekommen (leider mussten wir dann zu unserem Tierarzt....), naja war nicht so schlimm, ich habe mich schon wieder erholt. Wie Du am Bild siehst, gehe ich trotzdem drinnen auch auf Beutezug, ich finde unsere Federstäbe so toll, davon "verbrauche" ich mind. einen pro Woche :) . Dann bin ich ein großer Liebhaber unserer beiden großen Kratzbäume für die unser Mensch und ich endlich nach 3 Wochen die richtigen Plätze gefunden hatten, naja manchmal war ich unentschlossen und manchmal hat sie mich falsch verstanden, aber für den Balkonkratzbaum haben wir sofort den richtigen Platz gefunden, so habe ich alles gut im Blick und wenn ich noch ein bisschen Nervenkitzel brauche, balanciere ich auf dem Balkongeländer bis zu einem Blumenkasten, so habe ich auch schon unsere Nachbarn kennengelernt. So jetzt weißt Du, warum wir so lange gebraucht haben, Dir zu schreiben Wir haben soooo viel zu tun.



Vielen Dank, dass wir so lange bei Euch bleiben durften
Viele Grüße an alle von
Trixie und Timmy

Da fällt mir gerade noch ein frecher Satz zu den beiden Katzen ein. Es ist wieder typisch, die Dame des Hauses macht es sich auf der Couch bequem, während der Mann jagen geht. So jetzt wieder zu den wichtigen Sachen. Gestern war ich selbst nach Herfost gefahren, um nach der verletzten Katze zu schauen. Dort habe ich auch gesehen, warum die Leute sich nicht gemeldet haben. Dort hat das Gewitter am Wochenanfang heftige Schäden angerichtet. Sie mussten erst einmal sehen, ihr Dach wieder dicht zu bekommen. Trotzdem haben sie der Katze im Garten einen Unterschlupf mit Futter eingerichtet. Kaum gerufen, kam sie schon um die Ecke gehumpelt. Direkt zu mir auf den Arm, wo ich sie ohne Probleme das ganze Stück zu Auto getragen habe. Erst der Anblick der offenen Transportbox, lies sie etwas nervös werden. Auf direktem Wege brachte ich sie zum Tierarzt, wo sie erstmal untersucht wurde. Unser Kätzchen ist ca 9 Monate alt und hat einen älteren, offenen Bruch des hinteren, rechten Unterschenkels, der schon am verwachsen war. Hier kann man nur von Glück sprechen, das sich die Sache nicht entzündet hat. Leider ist sie auch Katzen-Aids positiv. Da sie sonst OK ist, haben wir uns für die komplizierte OP entschieden. Der verwachsene Knochen mußte wohl erst wieder gebrochen werden, bevor er gerichtet und gedrahtet wurde. Yvi, wie wir sie genannt haben, bleibt erst mal ca zwei Wochen in der Praxis, da alle zwei bis drei Tage ein Verbandswechsel gemacht werden muss und der Trierarzt die Wundheilung gerne im Blick haben möchte. Ich versuche ein Foto von Yvi zu machen und stelle es dann hier ins Tagebuch.

27. Mai 2009



Offt wird nach Kratzbäumen, Katzenkörbchen und Deckchen für die neue Katze gefragt. Wie man links an meinem Kater Lui sieht, legen sich die Katzen selten da hin, wo "Mensch" es möchte. Lui hat sofort das neue Hundebett in Beschlag genommen und mein Hund, (ca 35 Kg) traut sich nicht mal mehr in die Nähe seines angestammten Platzes und liegt jetzt meistens auf einem flauschigen Teppich im Bad. Mein Rat, schauen sie sich an, wo die Katze es sich bequem macht und legen sie eine Decke dahin. Meistens haben die Tiere eh mehrere Plätze, die sie je nach Tageszeit oder Temperatur vorziehen.

Mit Kratzbäumen ist es ähnlich. Der beste und größte Kratzbaum an der falschen Stelle aufgestellt und die Katzen ignorieren ihn. Hierbei erkläre ich den neuen Besitzern, dass ein Kratzbaum hauptsächlich zur Markierung des eigenen Reviers mit Kratzspuren und gleichzeitigem Beduften mit Drüsen in den Fußballen dient. Das Schärfen der Krallen oder das Abstreifen der Krallenhaut, ist gerade bei Freigänger eher nebensächlich. Lieber einen kleinen Kratzbaum und denn zentral platziert. Auch hier mein Tipp, schauen sie sich an, wo ihre Katze kratzt und stellen sie einen kleinen Kratzbaum dort hin. Nach einiger Zeit, kann man versuchen ihn Zentimeter für Zentimeter dort hin zu schieben, wo er nicht so sehr stört.

Zum Tagesgeschäft. Heute nur gute Nachrichten. Vor Kurzen wurde ich von zwei Tierschutzvereinen der Umgebung angesprochen, die mir einmal fünf und einmal sechs Tiere aus einem Sterbefall, übergeben wollten. Hierbei handelte es überwiegend um scheue Katzen. In beiden Fällen haben andere Tierschutzvereine sich den Tieren angenommen. Dann konnten wir noch einen Problemkater vermitteln. Lefty ist an sich ein schöner und zutraulicher Kater, sieht aber die menschliche Hand als Spielzeug und attackiert diese heftig. Direkt danach schwänzelt er wieder um die Beine, bevor er den nächsten Angriff startet. Ich habe der neuen Besitzerin alles genau erklärt und Lefty hat sein volles Programm abgespult. Man konnte schon nach ein paar Sekunden erkennen, dass die junge Frau Erfahrung mit solchen Katzen hat und sehr gut mit ihnen umgeht. Er hat jetzt ein großes Weingut, wo er Mäuse fangen und sich hoffentlich richtig austoben kann.

Wenn sie diese Woche den Katzenbericht im Wochenspiegel vermissen, so ist das meine Schuld. Durch den Kurzurlaub, habe ich den Redaktionsschluss verpasst. Da ich den am Montag vermittelten Simba vorstellen wollte, ist es nicht ganz so schlimm. Nächste Woche wieder.

26. Mai 2009



Oben links, sehen sie den kleinen Felix. Er wurde noch am selben Tag der Aufnahme im Tierheim, nach Trier vermittelt. Oben rechts, dass gestern angesprochene Bild von Louis (rechts) und Monik (links).

Zuerst die guten Nachrichten. Wir konnten drei Katzen vermitteln. Simba, der gemütliche Wohnungskater, ging in einen kleinen Ort in den Hunsrück, wo er nach der Eingewöhnungsphase, auch die Möglichkeit des Freigangs bekommt. Ich vermittele ungern ältere Wohnungskatzen als Freigänger, aber hier sprachen einige Gründe dafür. Erstens: geringer Straßenverkehr; zweitens: Liebe auf den ersten Blick und dass von beiden Seiten; und drittens: er wurde wegen Unsauberkeit und wachsender Aggressivität abgegeben. Wir hoffen, da es sich bei uns nicht mehr gezeigt hat, dies auch so bleibt, wenn er sich ein wenig draußen austoben kann. Das kann auch seiner Figur nicht schaden.

Als Nächsten konnten wir für Matheo ein neues Zuhause besorgen. Er geht heute Morgen nach Bergweiler. Der Dritte ist Dinoso. Die neue Besitzerin kam durch Mund zu Mund Propaganda, aus Konz zu uns. Er hat besonders dem Kind gut gefallen, denn Dinoso ist ein sehr verspielter, kleiner Raufbold. Dies hat gestern beim Spielen der beiden sehr gut gepasst und ich denke er wird es sehr gut haben. Ich kann die Sache im Auge behalten, da es sich gezeigt hat, dass Sie in der Nachbarschaft meiner Mutter wohnt. Ich hoffe nur, Dinoso verträgt sich mit den beiden Katzen meiner Mutter. Die schlechte Nachricht ist, dass wir eine der Siam-Fundkatzen einschläfern mussten. Der gesamte körperliche Zustand ließ uns schon auf Katzen-Aids tippen, was sich auch bestätigte. Sie hatte Entzündungen im Maul und am Körper. Der Umstand, dass sie halbwild und keine guten Heilungschancen hatte, lies uns kaum eine Wahl, als sie einzuschläfern. Diese Entscheidungen sind immer hart, müssen aber trotz aller Tierliebe, rational gefällt werden. Oft ist das Einschläfern auch das Beste, was man dem **Tier zuliebe** machen kann.

22 - 25. Mai 2009

So, ich bin aus meinem Kurzurlaub zurück. Die Ereignisse vom Wochenende im Schnelldurchlauf. Freitags wurde Paula vermittelt und eine Siam-Fundkatze wurde ins Tierheim gebracht. Nach ärztlicher Versorgung unsererseits, haben sich die Finder bereit erklärt, das Tier aufzunehmen. Matheo war als Viertkatze zu Rubina, Lilli-Fee und Fleck vermittelt. Da hat Lilli-Fee wohl was dagegen gehabt und Matheo kam zurück.

Am Samstag wurde Rhani vermittelt und zwei weitere Fundkatzen kamen ins Tierheim. Die werden heute med.Versorgt und zum Teil kastriert.

Am Sonntag hat sich die eheramtl. Helferin, die Louis genommen hat, entschieden, Monik dazu zu nehmen. Nach zwei Stunden hatte ich schon per E-Mail ein Bild der Beiden, auf dem sie zusammen kuscheln. Abends ging dann noch Ossi als Zweitkatze zu einer älteren Dame und einem etwa gleichaltrigen Kater. Eine weitere Fundkatze wurde abgegeben.

Auf mein Handy bekam ich am späten Abend ein Anruf, dass jemand bei ihm eine Wasserschildkröte in sein Landschildkröten-Außengehege ausgesetzt hat. Heute wollte ich mich um einen passenden Platz bemühen, hatte aber per E-Mail erfahren, dass sich die Sache aufgeklärt hat. Ein Passant hatte die Wasserschildkröte in der Nähe gefunden und angenommen, sie gehöre dem Mann und setzte sie in das Außengehege. Der ware Besitzer hat seinen Ausreißer schon gesucht und wieder zurückbekommen. Allen ist damit geholfen, besser geht es nicht!

Ebenfalls bin ich von einem Mann aus Bad Kreuznach angerufen worden, der mit seinem Motorrad in der Eifel unterwegs war und in Hasborn eine verletzte Katze gesehen hat. Sie lief sehr zutraulich, aber in keinem guten körperlichen Zustand um die Eßtische eines Restaurants und bettelte nach Futter. Dabei zog sie ein Bein hinter sich her. Auf Nachfragen bei den Angestellten, erklärten die, dass die Katze schon länger humpelnd immer wieder auftaucht. Ich sagte meine Unterstützung zu und hatte heute Morgen schon einen Anruf der Restaurantbesitzer auf dem Anrufbeantworter, die mir ebenfalls die Katze meldeten. Bei dem Rückanruf versicherten sie mir, dass heute eine Angestellte das Tier einfangen und zu uns bringen würden. Weiter Informationen und Bilder bekommen sie Morgen.

21. Mai 2009

Heute kam eine tolle Nachricht von Max.

Hallo liebes Tierheimteam,
ersteinmal möchte ich das Gerücht aus der Welt schaffen, dass ich keine einfache Katze sei. Meine neuen Besitzer und meine neue Lebensgefährtin sind sehr froh mit mir. Ich wurde mit offenem Herzen empfangen und werde jetzt schon geliebt. Naja nicht ganz: Meine neue Lebensgefährtin "Chucky" liebt mich noch nicht, aber sie akzeptiert mich schon. Ab und zu fauchen wir uns kurz an, ansonsten läuft sie mir den ganzen Tag hinterher und lässt mir keine Ruhe :-). Aber was anderes habe ich auch nicht erwartet, sie lebte ja bis jetzt alleine und kannte keine anderen Katzen. Ich habe ja durch meine Zeit bei Euch andere Katzen kennengelernt und mich daran gewöhnt. Ach übrigens: Unsauber bin ich auch nicht mehr. Meine Katzentoailette teile ich mir mit Chucky und das klappt hervorragend. Ich muss euch also mitteilen, dass ich nicht wieder zurück komme, sondern hier in meinem neu eroberten Zuhause bleibe. Vielen Dank für die nette Unterkunft bei Euch, hier gefällt es mir jedoch besser :-)

Liebe Grüße "Max"
und natürlich auch von meine neuen Besitzer und meine Lebensgefährtin: Vielen Dank!!!

Nachfolgend bitte ich um Ihre Hilfe.

Wir haben ein wenig Probleme mit unserem Auto. Immer öfters bekommt man den ersten Gang nicht eingelegt. Wenn man dann vollgeladen im Hang im Zweiten anfahren muss, geht dass natürlich auf die Kupplung. Die Materialkosten für so eine Reparatur sind nicht sehr hoch. Hier ist es der Arbeitslohn, der die

Sache unrentabel macht. Wir haben einen Kfz-Mechaniker gefunden, der eine kleine Reparatur macht, um die Gangbarkeit zu verbessern. Aber auf die Dauer muss ein neues Fahrzeug her. Wenn die Reparatur funktioniert, haben wir nochmal 6 - 12 Monate gewonnen. Jetzt meine Bitte: wenn irgendwo ein Fahrzeug verschenkt oder günstig verkauft wird, sagen sie mir bescheid. Ein brauchbares Auto geschenkt zu bekommen ist an sich schon nicht leicht, aber jetzt kommen noch Bedingungen, die erfüllt sein müssen. Ersten muss das Fahrzeug sicherheitstechnisch so weit in Ordnung sein, dass man ohne schlechtes Gewissen Personen mitnehmen kann. Dann muss genügend Platz für vier Personen und reichlich Ladefläche vorhanden sein. Hier sind Autos wie VW Caddy, Berlingo, Kangoo, Opel Combo, oder kleinere Transporter perfekt. Weil wir das Fahrzeug mit unserem Logo Beschriften möchten, sollte es schon mindestens zwei Jahre halten, damit sich die Beschriftungskosten lohnen. Optisch sollte es noch vorzeigbar sein und es müsste für den Tiertransport, eine Klimaanlage besitzen. Und wenn das alles noch nicht schwer genug ist, muss ich mit meinen langen Beinen auch noch reinpassen. Vielleicht sponsert eine Firma uns ein Auto. Wir fahren auch gerne Werbung und können eine Spendenquittung ausstellen. Jeder Cent, den wir in das Fahrzeug investieren, geht bei den Tieren verloren.

Nächster Eintrag erst am Sonntag.

20. Mai 2009

Gestern Abend ging wie vereinbart Duffy und heute wurde Max abgeholt. Da er als Zweitkatze geht, ist es nie sicher, ob die Erstkatze ihr Revier teilen möchte. Heute Morgen brachten mir Leute eine verletzte Fundkatze aus Altrich. Sie war sehr zahm und wurde auf dem Arm hereingetragen, wo sie jämmerlich wimmerte. Nach Angaben der Finder, sei sie orientierungslos umhergetorkelt. Es waren auf den ersten Blick auch Verletzungen am Körper zu sehen. Da ich sowieso gerade zu Tierarzt fahren wollte, packten wir sie schnell ein und los. Dort wurde sie als Notfall direkt vorgezogen. Es zeigte sich, dass sie schon sehr alt war und Aids positiv im Endstadium. Am ganzen Körper und im Maul waren eitrige Endzündungen. Es war bereits so weit fortgeschritten, dass der Tierarzt mir nahelegte, es zu beenden. Das Tier hatte große Schmerzen und eine Behandlung wäre langwierig mit sehr geringer Erfolgschance.

19. Mai 2009

Als ich heute die Futterspendenboxen geleert habe, war ich positiv überrascht, dass wieder mehr drin war. Es war zwar viel MHD- und beschädigte Ware der Geschäfte in der Box. Trotzdem glaube ich, dass auch mehr gespendete Sachen eingeworfen wurden. Und dann ist noch etwas ganz Tolles passiert. Als ich beim Real- Parkplatz stand und das Futter ins Auto am laden war, kommt eine Passantin und drückt mir 10,- Euro für Tierfutter in die Hand. Ich war kurz sprachlos, was auch nicht so oft geschieht. Dann kam leider Johnny wieder zurück. Er ist erst am Wochenende vermittelt worden und wurde wegen Allergie wieder zurückgegeben. Vor der Vermittlung sagte mir die Frau, dass sie zwei widersprüchliche Allergie-Testergebnisse hat. Es war ein Versuch wert. Dazu muss ich sagen, dass ich ebenfalls positiv auf Hunde- und Katzenhaare getestet bin.

18. Mai 2009



Familie unter sich. Lilli-Fee, Rubina und Fleck (von links) wurden im Familienverband zu einer ehrenamtlichen HelferIn vermittelt. Rubina war und ist eindeutig die Chefin, was aber von allen akzeptiert wird. Das die Drei sich wohl fühlen sieht man. Wenn die Hand kommt, sind sie noch etwas scheu. Im Spiel lassen sie aber alle Vorsicht fallen und toben herum.

Samstag Abend ging Maja in die hohe Eifel bis nach Prüm. Dort wird sie, wie Maja es auch einfordert, als kleines Prinzesschen behandelt.

Am Sonntag wurde Johnny, wie vereinbart abgeholt. Er hatte keine lange Heimreise, er blieb in Altrich. Auch Missy wurde bereits vermittelt. Sie war kaum zwei Tage hier, schon ging sie als Einzelkatze nach Schweich.

Eine weitere Zusage haben wir für Max. Hier war es ein glücklicher Zufall, dass alte und zukünftige Besitzer gleichzeitig im Tierheim waren. So konnten durch Informationen aus erster Hand alle Bedenken beseitigt werden. Da Max keine einfache Katze ist und er als Zweitkatze gehen soll, hoffen wir, dass es funktioniert.

Dann noch etwas Erfreuliches und doch Unangenehmes. Am Samstag war noch eine Familie hier, um sich nach einer neuen Katze umzusehen. Da keine so richtig 100 Prozentig gepasst hat, einigten wir uns darauf, auf die zwei langhaarigen Wohnungskatzen zu warten. Die Zwei waren wunderschön und lieb. Nun hatte ich Sie hier bereits zugesagt und dann wurden Sie zeitgleich auf einer Pflegestelle vermittelt. Das ist super für die Katzen, steigert aber nicht unsere Glaubwürdigkeit. Damit so etwas nicht nochmal passiert, warten wir jetzt, bis die Katze bei uns im Tierheim ist.

Dann war heute der Trierische Volksfreund bei uns im Tierheim. Am Mittwoch ist der monatliche Bericht über unsere Tierheimkatzen dran. Ich weiß, dass die Journalistin diesen Tagebucheintrag gleich liest, deshalb kann ich ihr auf diesem Wege sagen, dass Ossi sehr wahrscheinlich heute Abend geht und wir deshalb Buffy nehmen. Das Bild schicke ich Ihnen zu.

16. Mai 2009

Ich habe mich dazu entschlossen, das Tagebuch mittags zu schreiben. Das hat den Vorteil, dass ich mehr Ruhe habe.

Gestern Abend hat Pünktchen ein neues Zuhause bekommen. Sie ging zu sehr netten Leuten, in einen kleinen Ort Richtung Cochem. Ich hätte ihnen lieber Ossi oder Buffy vermittelt, muss aber den Wunsch respektieren, dass eine jüngere und aktivere Katze gewünscht war. Da Pünktchen eine sehr liebe und zutrauliche Katze ist und noch genug Power hat, war es die richtige Wahl. Hier ist das Bessere, des Guten Feind.

Und jetzt noch eine ganz tolle Nachricht. Ein ehrenamtlicher Helfer hat seinen Geburtstag gefeiert und gebeten, ihm Spenden zu unseren Gunsten zu schenken. Hier kamen fast **1000,- Euro** plus Geschenk-Gutscheine vom Fressnapf zusammen. Dann fängt sofort die Umrechnung in Futter, Katzenstreu und Kastrationen an.

Da unserer Katzenstreu-Vorrat zur Neige geht, kann ich eine neue Palette bestellen. Für den Rest wird ein Teil der wieder angelaufenen Arztkosten getilgt. Zusätzlich hat er und seine Frau, in einem Edeka-Markt in Bernkastel, eine Futterspendenbox aufgestellt und helfen mir noch bei der Internet-Seite. Hiermit möchte ich mich nochmals, im Namen des Tierheims, für Ihre Hilfe bedanken.

15. Mai 2009



Links sehen sie Bo. Er ging im Juli letzten Jahres als reine Wohnungskatze nach Trier. Bo kam von Amerikanern und die hatten ihm die Krallen an den Vorderpfoten gezogen, damit er auch ja keine Möbel verkratzt. Damals wog er schon fast 8 Kilo und hat sein Gewicht konsequent gehalten.

Endlich bekam ich eine Rückmeldung auf das Tagebuch. Es wurde Angemerkt, dass es in der letzten Zeit sehr viele Auflistungen der Geschehnisse gibt und wenig Geschichten über einzelne Katzen. Dazu muss ich sagen, dass im Moment auch wirklich viel los ist. Zu den vielen Tieren, die bei uns in der letzten Zeit ein und aus gehen, sind wir zurzeit mit sind wir zurzeit mit einigen Schönheitsarbeiten in den Katzensimmern

und am Ausbau des Außengeheges dran, sodass wir mit unseren ehrenamtlichen Helfern an die Grenzen stoßen. Wir haben durch den Fernsehtermin ein wenig Zeitdruck. Mitte Juni soll so viel wie möglich fertig sein.

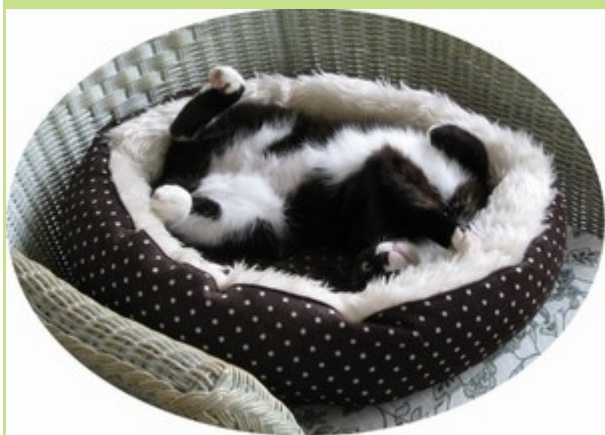
Ich werde mich trotzdem bemühen, mehr über die Tiere zu schreiben. Jetzt aber noch einmal im Schnelldurchlauf.

Heute sind wir wieder mit sieben Katzen beim Tierarzt. Vier Impfungen; Missy, die Fundkatze von gestern wird heute kastriert; eine Fundkatze vom Förderverein ist beim Tierarzt zur Kastration abgegeben worden und kommt danach zu uns (es soll dem Geruch nach, eindeutig ein Kater sein); und dann wird heute Sarina eingeschläfert. Neben dem Tumor hat sie auch noch ein Herzproblem, was ein großes Narkose-Risiko bedeutet. Der ganze Allgemeinzustand spricht gegen einen Versuch, nochmals zu operieren. Da sie jetzt schon Schmerzen hat, möchte ich nicht mehr warten.

14. Mai 2009

Unser guter Ruf verbreitet sich immer weiter. Jetzt kam eine Anfrage aus Idar-Oberstein. Hier sollen wir sechs Katzen aus einem Sterbefall aufnehmen. Es sind noch ein paar Details zu klären. Ich halte Sie aus dem Laufenden. Dann war ich heute mit fünf Katzen beim Tierarzt. Ossi hat einen leichten Husten, Mattheo muss noch weiter Antibiotika bekommen, eine neue Fundkatze ging zur Eingangskontrolle und wird morgen kastriert, Duffy ging nur noch mal zur Nachkontrolle und ein ganz schlimmer Befund von Sarina. Wie vorher bei Jolina und Bocelli hat sich ein deutlich zu fühlender Tumor gebildet. Auch die Röntgenaufnahme und die anderen Symptome passen dazu. Das ist jetzt die dritte Katze in einem Monat mit einem solch großen Tumor. Sie hat auch schon Schmerzen im Bauchbereich. Deshalb lassen wir sie morgen einschläfern. Sie können mir glauben, das ist der miese Teil meines Berufes.

13. Mai 2009



Hallo Herr Kordel, hallo liebes Katzenteam,

ich heiße Gina, bin bei Euch am Ostersonntag ausgezogen.

Wie Ihr aus dem beigefügten Foto sehen könnt, geht es mir sehr gut. Ich habe mich gut eingewöhnt, schlafe sehr viel und darf auch schon seit einer Woche im Garten herum laufen. Meine ersten Zecken hatte ich auch schon. Viele Grüße und Danke für Eure gute Betreuung.

Gina

Gestern ist mit Max, ein weiterer Wohnungskater gekommen. Auch er wurde, wie Simba, wegen Unsauberkeit abgegeben. Das unsaubere Katzen bei uns abgegeben werden, passiert die letzte Zeit öfters. Hier trat eine sofortige Besserung ein, sobald sie aus ihrem alten Umfeld heraus waren. Auch nach der Vermittlung, verfiel bis jetzt keine Katze mehr in alte Gewohnheiten. Heute kamen zwei weitere Jungkatzen. Coco ist noch zu tiefst beleidigt und zeigt das auch. Dinoso ist da ganz anders, er ist sehr lieb und zutraulich. Für nächste Woche sind schon wieder weitere Katzen angemeldet.

12. Mai 2009

Mir wurde aus meinem Umfeld zugetragen, dass die Aussage mit den Leuten, die mir ihre halbe Lebensgeschichte erzählen würden, sehr frech wäre. Wie bereits gestern geschrieben, ist das nicht böse gemeint. Für mich ist es faszinierend, möchte aber, dass die Leute sich mit den Tieren beschäftigen. Hier geht es um eine Entscheidung, die im Glücksfall, ca 20 Jahre besteht. Da sollte man sich schon auf die Katzen konzentrieren. Nach der Vermittlung, unterhalte ich mich meistens sehr ausgiebig und gerne mit den neuen Besitzern. Da habe sehr interessante Menschen kennengelernt und tolle Geschichten erfahren, die einen großen Teil der Freude ausmachen, die dieser Job mir bereitet. Aber alles zu seiner Zeit. Nochmals, ich bin Elektromechaniker und kein Journalist oder Buchautor. Wenn so etwas missverständlich ausgedrückt ist, lassen sie es mich wissen.

Ich bin gebeten worden den nachfolgenden Text auf unserer Internet-Seite zu veröffentlichen.

Zur Situation in den Tierheimen:

Nun sind Sie wieder voll, die Kleinanzeigen und Pinwände in den Supermärkten mit "Katzenbabys zu verschenken/abzugeben". Da stellt sich jedem echten Tierfreund die Nackenhaare auf. Wie kann es nur sein, dass immer noch so viele Katzen-Junge geboren werden, wo doch jedem Tierbesitzer bewusst sein muss, dass er sich damit am stetig wachsenden Katzenelend mitschuldig macht. Da hilft auch keine Ausrede wie "Eine Kätzin sollte einmal Junge bekommen." oder "Die Kinder sollten einmal so was

miterleben". Es gibt kein Argument, dass die Katzenvermehrung rechtfertigt. Die rechtzeitige Kastration der Katze ist das einzig Richtige. Die Tierheime quellen über von abgegebenen und ausgesetzten Katzen und Katzenbabys, aber die Katzenbesitzer "produzieren" fleißig weiter. Dabei ist es eine Tatsache, dass jedes privat abgegebene Katzenbaby einem Welpen im Tierheim die Chance auf Vermittlung nimmt. Diese "Katzenvermehrter" kann ich nur als unbelehrbar und verantwortungslos bezeichnen. Wer glaubt, es besser zu wissen, kann gerne mal die Tierheime besuchen und sich dem Elend stellen, vor dem man so gleichgültig die Augen verschließt.

Tiere in Not e.V. Hürth

Wir haben das große Glück, einen so aktiven Tierschutzverein zu haben, der durch eine unermüdlichen Kastrationsaktionen dieser Katzenbabyschwemme vorbeugt. In diesem Jahr scheint es endlich Früchte zu tragen, sodass die Situation nicht mehr ganz so verheerend ist. Dies ist aber kein Freibrief, denn im Herbst kann es schon wieder ganz anders sein. Dieser lange Winter spielt bestimmt auch eine wichtige Rolle. Vielleicht kommen die Kleinen erst im Frühsommer. Ergänzend möchte ich zu den oben genannten Gründen, die für eine Kastration sprechen, noch die mögliche Ansteckungsgefahr mit den verschiedensten Krankheiten und den Tod im Straßenverkehr hinzufügen. Des Weiteren habe gelesen, dass eine kastrierte Katze durch das Fehlen der vorher genannten Risiken, der körperlichen Belastung durch die Geburten, Krebsgeschwüre an den Geschlechtsorganen u.s.w., etwa fünf Jahre länger lebt. Bei Kater sieht es ähnlich aus. Hier sind die Ansteckung bei Paarung und Rankämpfen sowie der Straßenverkehr beim Umherstreunen die größten Gefahren. Die privaten Katzenbabys nehmen nicht nur Babys im Tierheim eine Vermittlungschance, sondern es hat sich bei uns gezeigt, dass viele die ins Tierheim kommen, um eine kleine Katze zu holen, mit einem erwachsenen Tier gehen. Nicht weil ich sie überredet habe, sondern überzeugt, dass in Ihrer Situation ein erwachsenes Tier besser passt. Die vielen positiven E-Mails und tolle Bilder geben uns recht. Wie soll man den späteren Charakter oder Eigenheiten an einem 8 - 10 Wochen alten Katzenbaby erkennen. Es gibt für mich nur zwei Gründe, die für ein Katzenbaby sprechen. Erstens, sie sind unbestritten niedlich, aber das auch nur für ein paar Wochen. Und zweitens, man kann sie leichter an einen vorhandenen Hund oder die Wohnungshaltung gewöhnen. Sonst spricht eigentlich alles gegen Katzenbabys.

11. Mai 2009

Heute habe ich Antwort auf meinen Eintrag von gestern bekommen. Es ging um meine Meinung über Zweitkatzen. Hierzu möchte ich einiges erläutern. Es ist nicht leicht, eine Sache in einigen wenigen Sätzen so darzulegen, dass es unmissverständlich ist. Ich kann nicht jeden Tag einen kleinen Roman schreiben. Des Weiteren habe ich auch kein Problem, Dinge näher zu erläutern oder zu berichtigen, wenn etwas falsch gedeutet wurde oder wenn ich falsch gelegen habe. Ich bin weder allwissend und auch nicht beratungsresistent.

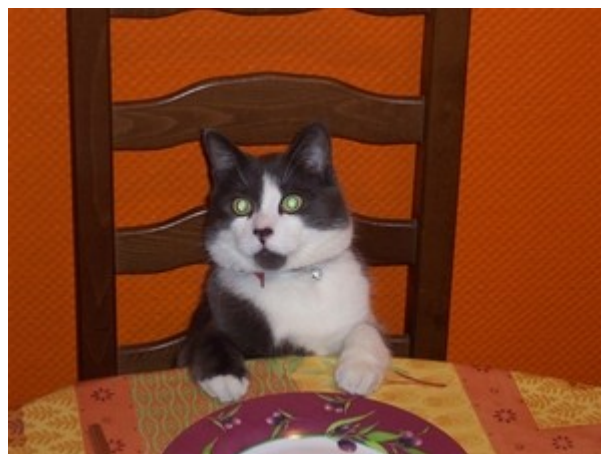
Zurück zu den Zweitkatzen. Das war gar nicht böse gemeint. Die Menschen, denen ich die Sache ausgedet habe, haben meine Argumente verstanden und waren größtenteils einsichtig. Manche waren sogar froh, da sie glaubten ihrer Katze ging es sonst schlecht. Meine Ansicht ist, lieber alleine in Harmonie, als zu zweit im Streit. Ich möchte mich aufrichtig für die E-Mail bedanken. Denn nur durch solche Rückmeldungen merke ich, wenn etwas nicht so ankommt, wie ich es gemeint habe. Mal abgesehen davon, dass diese Person gar nicht gemeint war. Zufällig hatte sie auch eine Zweitkatze geholt und es funktioniert.

Nachfolgend noch ein Paar Anmerkungen, die mir schon länger auf der Seele liegen. Es ist für mich jeden Tag ein Balanceakt, den Bedürfnissen der Tiere, der 1€-Kräfte, der ehrenamtlichen Helfer, der Kunden und zuletzt auch denen meiner Firma gerecht zu werden und trotzdem die eigenen Überzeugungen nicht über Bord zu werfen.

Mir wird auch manchmal vorgeworfen, dass ich sehr direkt bin. Das mag sein, aber das ist meine Art und ich möchte mich nicht verbiegen. Es wird heutzutage so viel rumlamentiert und drum herum geredet, dass einem schwindlig werden kann. Wer versucht, es allen recht zu machen, macht es keinem recht. Es können, aus oben genannten Gründen, auch nicht alle Vorschläge, die uns zukommen, umgesetzt werden. Denn zusätzlich kommt ein immer kleiner werdender finanzieller Rahmen dazu. Auch wir spüren die Wirtschaftskrise. Wir haben nur noch die Hälfte der Futterspenden in den Boxen, die Geldspenden gehen ebenfalls zurück, beim Förderverein treten Mitglieder aus oder überweisen nicht und zuletzt wird auch weniger für die einzelne Katze bei der Vermittlung gegeben. Dafür kommen immer mehr Katzen, die bei uns abgegeben werden. Das heißt immer mehr Geld für Futtermittel und Streu sowie höhere Arztkosten. Es ist mir wichtig, ihre Meinung zu hören. Denn nur so kann ich neue Denkansätze bekommen und mich verbessern. Wie bereits oben beschrieben, kann nicht alles umgesetzt werden, aber hören möchte ich ihre Vorschläge schon. Zum Schluss möchte ich aber noch betonen, dass über 90 Prozent der Leute sehr nett sind und ich schon tolle Menschen kennengelernt habe, mit denen ich auch nach langer Zeit noch in Kontakt stehe.

Hier arbeiten zu dürfen, war das Beste, was mir passieren konnte. Ich meckere also auf ganz hohem Niveau

Nachfolgend die gestern versprochenen Ehemahligen.



Oben links sehen sie Antonio, der jetzt Igor heißt. Er ist nach Darmstadt gegangen und macht dort die Gegend unsicher. Er bringt nicht nur Mäuse nach Hause, nein er sammelt auch liegen gebliebene Kuscheltiere ein und versucht diese durch die Katzenklappe zu zerren. Oben rechts sehen sie Koda. Ich denke, dass sich kaum einer an ihn erinnern wird. Er war nur einen Tag hier und das im Januar 2008. Koda hat seine menschlichen Diener, Pförtner und Dosenöffner offensichtlich gut im Griff. Er ging nach Luxemburg, wo er sich sichtlich wohlfühlt.

Das Tagesgeschäft hat auch noch stattgefunden. Mit Toni kam ein weiterer Kater von unserem älteren Tierschützer aus der Eifel. Eine gute Nachricht: Aids- und Leukose negativ. Den Letzten mussten wir wegen Leukose einschläfern. Deshalb sind wir bei diesen Katzen immer etwas angespannt, bis das Ergebnis kommt. Simba, der Kater von gestern ist Ok aber noch sehr ängstlich. Ich bin zuversichtlich, dass aus ihm ein lieber und zutraulicher Kater wird.

Eine feste Zusage haben wir für Johnny bekommen. Er wir uns wohl am Sonntag verlassen.



09 - 10. Mai 2009

Am Samstag wurde Minky abgeholt. Debby, unsere Maine-Coon Dame, wurde an eine ältere Dame vermittelt. Sie hat bestimmt genug Zeit, sich ausgiebig mit ihr und ihrem Fell zu beschäftigen. Eine weitere Zusage haben wir für Maja bekommen. Sie wird wegen einiger Umbaumaßnahmen aber erst nächsten Samstag abgeholt.

Sonntag bekamen wir mit Simba einen stattlichen Neuzugang. Er wurde wegen Unsauberkeit abgegeben. Ein wohlgenährter weiß-roter Kater. Am Montag geht er zur Eingangskontrolle und dann sehen wir weiter. An beiden Tagen waren einige Leute da, die wir ohne Tier nach Hause geschickt haben. Entweder hatten sie sehr komische Vorstellung von Tierhaltung oder wir hatten kein passendes Tier bei uns. Oft kommen Menschen und suchen eine Zweitkatze, weil sie ein Tier verloren haben und unbedingt ein Pärchen zu Hause möchten. Manchmal für die Katze, manchmal für sich selbst. Man sollte aber genau hinschauen, ob das alte Pärchen eine Zweckgemeinschaft oder eine Partnerschaft war. Sonst geht es nicht einer Katze besser, sondern zwei schlechter.

Faszinierend finde ich auch die Tatsache, dass viele Menschen sich wenig mit den Tieren beschäftigen und uns dafür ihre halbe Lebensgeschichte erzählen. Diese Sache wurde mir auch von Krankenschwestern bestätigt. Die Besucher der Kranken, unterhalten sich mehr mit den Schwestern, als mit ihren Angehörigen. Ich bin dazu übergegangen, die Leute nach einem Einführungsgespräch für einige Minuten mit den Tieren alleine zu lassen, damit sie sich auf die Katze konzentrieren. Bis jetzt funktioniert das ganz gut.

Morgen zeige ich ein paar Bilder von Ehemaligen.

08. Mai 2009

Mika ist vermittelt! Endlich hat sich unser alter Herr gut präsentiert und schon hat es geklappt. Eine feste Zusage haben wir auch für Minky. Sie wird morgen abgeholt. Dann noch die üblichen Anrufe und Papierkram, schon ist wieder ein Tag vorbei.

07. Mai 2009

Gestern konnten wir Unkas vermitteln und was unseren Tierarzt freuen wird, er soll den Namen beibehalten.. Das war jetzt das zweite Mal, dass eine im Wochenspiegel inserierte Katze sofort vermittelt wurde. Heute Abend war ganz schön was los. Mehrere Leute waren hier und so konnten wir auch Puma, Bobby und den neuen Barry vermitteln. Vielleicht geht morgen auch noch eine oder zwei. Dann ist noch eine Sache passiert, die mir zeigt, wie außergewöhnlich Katzen sein können. Bocelli wollten wir wegen des Lebertumors morgen zum Einschläfern bringen. Heute war er nicht ganz so fit, hat aber wie immer gut gefressen und die Streicheleinheiten genossen. Als ich um 13.00 Uhr nochmal nach im gesehen habe, hat er noch seinen Kopf gehoben und genüsslich geschnurrt, als ich ihn zum Abschied gestreichelt habe. Um 17.00 Uhr hat er schon steif in seiner Box gelegen. Er muss wohl direkt danach "eingeschlafen" sein. Als ob er gewusst hätte, dass es Morgen zum Einschläfern gehen würde und er sich das ersparen wollte.

05. Mai 2009

Und wieder liegen Freud und Leid nahe beieinander. Vermitteln konnten wir Kenny. Unser Main-Coon Kater

ging erst mal alleine als Wohnungskatze. Der neue Besitzer ist Katzen und Maine-Coon erfahren. Die schlechte Nachricht betrifft Bocelli. Er fühlt sich sichtlich wohl, sonnt sich die letzten Tage in der Wiese und frisst für zwei. Trotzdem ist er immer weiter abgemagert. Nun hatten wir jemanden gefunden, der Bocelli aufgenommen hätte und deshalb wollte ich ihn nochmals untersuchen lassen. Unser Tierarzt hat sofort eine Vergrößerung im Leberbereich ertastet, was von den Symptomen und einem Röntgenbild bestätigt wurde. Hier muss ich nach meiner Meinung, die Reisleine ziehen und ihm nach einem schönem letzten halben Jahr einschläfern lassen. Man muss nicht noch warten, bis er durch den Lebertumor Schmerzen bekommt und ihn dann doch einschläfern lassen. Wie gesagt, er hatte noch eine schöne Zeit und die hat er sich verdient.

Einen Neuzugang haben wir auch noch bekommen. Mal wieder von Amerikanern zurück gelassen. Barry ist ein heute kastrierter Kater, den wir abends abholen werden und wissen dann mehr.

04. Mai 2009

Zwei Tiere weniger. Erfreulicherweise konnten wir Anton vermitteln. Traurigerweise mussten wir den unkastrierten Kater einschläfern. Er war Leukose positiv getestet, absoluter Freigänger und nicht handzäh. Zusätzlich hatten wir aus derselben Gruppe vor einigen Wochen einen ähnlichen Fall, der unter diesem Stress sofort schwer erkrankt ist und dann unter Schmerzen erlöst werden musste. Dann bekamen wir eine erneute Anfrage, ob wir 7 bis 8 Katzen aus einem Sterbefall aufnehmen können. Die Sache wir nun genau geklärt und dann melden sich die Leute noch einmal.

03. Mai 2009

Auch so was soll es geben. Ein ereignisloser Sonntag. Es sind wohl alle bei "Happy Mosel". Keine Vermittlung, kein Neuzugang, alle Katzen OK, kaum Anrufe. Wir hatten viel Zeit uns mit den Katzen zu beschäftigen.

02. Mai 2009

Gestern Abend kam noch ein Kater. Er ist Nummer 8 von ca 20 Katzen des älteren Tierschützer aus der Eifel.

Heute konnten wir den oberen Abschluss des Außengeheges fertigstellen. Und wieder dieselben ehrenamtlichen Helfer, die ihre Freizeit opfern. Es wäre schön, wenn sich noch ein paar Leute melden würden. Wenn der WDR Mitte Juni kommt, soll das Außengehege fertig sein. Bis dahin wollen wir einen kleine Abenteuerspielplatz für Katzen errichtet haben. Zwei Katzen sind auch noch gekommen. Minky, eine sehr liebe Tricolor und Maja, eine schwarz-weiße Katze, die wegen Unsauberkeit abgegeben wurde. Als das Baby kam, hat Maja angefangen aus Protest zu pinkeln.

Und dann hat noch eine Freudin einer ehrenamtlichen Helferin ihr Herz an Louis verloren. Mal sehen ob er vermittelt werden will.

Die Frau, die die blinde Lilo genommen hat, hat sich gemeldet. Ihr Kater faucht zwar noch hinter ihr her, aber alles nur Geplänkel. Sie ist sich sicher, dass sie auf einem Auge zumindest Schatten sehen kann. Umso besser!

01. Mai 2009



Links sehen sie Matheo. Er ist einer der vier Neuankömmlinge von gestern. So etwas finden die Damen vom Förderverein regelmäßig bei ihren Kastrations-Aktionen. Wobei er noch ein leichter Fall ist. Erstens ist er zutraulich, was eine Behandlung und Weitervermittlung natürlich vereinfacht. Zweitens ist er Aids- & Leukose negativ und als er gefangen wurde, noch in einem annehmbaren Ernährungszustand gewesen. Bei einer der letzten Fangaktionen von Frau Gabricevic, waren auf einem Bauernhof über 25 unkastrierte Katzen.

Nachdem die ersten 10 eingefangen waren, wollte die uneinsichtige und sehr unfreundliche Bäuerin, das die restlichen Tiere unkastriert bleiben. Sie kam mit dem Argument, das die Tiere ja gut versorgt und ausreichend gefüttert werden. Hier konnte Frau Gabricevic der Bäuerin direkt drei vom Tierarzt eingeschläferte Tiere zeigen, die so abgemagert waren, dass der Tierarzt keine Überlebenschance gesehen hat und die Katzen einschläfern musste. Sie gab an, dass sie doch **eine** Packung Trockenfutter für zwei Tage verbraucht, plus Milch natürlich. Und das soll für über 25 Tier reichen!

Leider sind solche uneinsichtige Menschen sehr oft zu finden. Die Landwirte, die sich vom Förderverein helfen gelassen haben, sind alle begeistert. Sie haben einen festen Bestand von fünf bis zehn Katzen, die gesund und gut genährt ihrer Arbeit nachgehen und nicht den ganzen Hof mit Durchfall verschmutzen. Und wenn sich die Population auf natürlichem Wege verringert, sind wir froh, einige unserer verwilderten Tiere auf so einem Hof unterbringen zu können. So haben beide etwas davon.

Hier sollte ich nochmal die Damen vom Förderverein für ihre tolle Arbeit hervorheben. Sich vor Ort mit so vielen ignoranten Menschen und so viel Tierleid abzugeben, ist aller Ehren wert. Dies tun sie in ihrer Freizeit, mit ihrem Privat-Fahrzeug und meistens legen sie noch selbst Geld dazu. Meine Hochachtung! Nicht umsonst hat Frau Gabricevic und ihre Schwester Frau Barts den Tierschutzpreis des Landes Rheinland-Pfalz bekommen.